

# Isar-Loisachbote

Datum: 01. August 2025

## Unbehandeltes Holz für die Fassade

Neue Turnhalle in Icking könnte schon 2026 in Betrieb gehen

**Icking** – Der Klimawandel schreitet voran und bringt immer öfter Unwetter mit sich. Das lässt auch die Gemeinde Icking Bauvorhaben nicht mehr losgelöst vom großen Ganzen planen. Entsprechend wurden im jüngsten Gemeinderat, als es um die Fassadengestaltung der neuen Turnhalle ging, gleichzeitig umfassende Entwässerungsmaßnahmen auf dem Areal präsentiert.

Beschlossen wurde noch nichts. Aber die Entwässerungsmaßnahmen sind ohnehin Konsens. Was die Fassade angeht, zeichnete sich bei einer Art Vor-Abstimmung eine klare Mehrheit dafür ab, das Ganze mit Holz einzukleiden, und zwar mit unbehandeltem Holz. Es soll weder lasiert oder gar lackiert werden – beides wäre möglich gewesen und dafür hatte auch der Architekt plädiert.

Die beste Nachricht vermutlich: Zeitplan und vorgegebener Finanzrahmen werden eingehalten. Noch vor der Sommerpause sollen die Pläne abgesegnet und zur Genehmigung an die zuständige Behörde weitergeleitet werden.

### Druckwasserdichte Fenster vorgesehen

Genau vor einem Jahr lief bei einem starken Unwetter Wasser in die Grundschule und flutete sie praktisch. Das soll nicht noch einmal passieren. Jetzt soll das Areal so umgestaltet werden, dass der Hartplatz niedriger liegt. Das Gelände wird angeböschert, es werden Flutrinnen geschaffen, was alles zusammen bewirkt, dass 155 Kubikmeter Auffangvolumen entstehen. Gleichzeitig bekommt die Schule an den entscheidenden Stellen druck-



**Sturzflut:** Ein Gemisch aus Regenwasser und Hagelkörnern hatte im Juli vergangenen Jahres ein Kellerfenster an der Ickinger Grundschule eingedrückt. Das soll nicht noch einmal passieren. SH/ARCHIV

wasserdichte Fenster. Was das kosten soll, ist noch nicht ganz klar.

Und die Turnhalle selbst? Die wird nicht nur höhengleich angebaut an die Grundschule, sie soll, so meinte Alexander Pfler-

scher vom Büro PSA Architekten, vom Erscheinungsbild mit dem Bestand ein „Schulganzes“ bilden. Weshalb auch die Schule, die ohnehin gedämmt werden muss, dieselbe Fassade erhalten soll. Die Turnhalle ist ein Mix aus Beton im Unter- und Erdgeschoss und aufgesetzten Holzmodulen. Auch die Dachgebinde können vorkonfiguriert werden. Das erleichterte den Ablauf vor Ort. Die Baustelle werde vom Ichoring aus bespielt, meinte der Fachmann. Der Pausenhof bleibt also während der Bauphase „voll intakt“.

### Kostenrahmen: 8,7 Millionen Euro

Gemeinderat Johannes Voit (UBI) warb dafür, für die Fassade unbehandeltes Holz zu verwenden. Sollte sich einmal eine Planke lösen, ließe sich diese leichter ersetzen, so sein Ar-

gument. „So eine Verschalung kann immer mal brechen.“ Auch Vigdis Nipperdey von der Ickinger Initiative war für die günstigste Variante. Lasierete Planken müsse man ja regelmäßig nachstreichen. Claudia Roederstein (UBI) hätte lasiertes Holz besser gefallen.

Ansonsten wurde an den schon vor einem Jahr vorgestellten Plänen weitgehend festgehalten. Der Neubau bekommt ein Grabendach, das nach außen hin leicht ansteigt und begrünt werden soll. Innen können von einer Galerie aus Besucher bei Fußballspielen zuschauen. Ins Gebäude integriert wird die Bibliothek mit 134 Quadratmetern, sie bekommt große Fensterflächen. Kostenrahmen: um die 8,7 Millionen. Wenn alles gutgeht, kann die Turnhalle 2026 schon in Betrieb gehen.

ANDREA KÄSTLE